

Protokollauszug der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 5.6.2019

Anwesend:

Norman Wohlwend, Vorsteher, Christian Meier, Vizevorsteher; Birgit Beck, Elke Desliens, Harald Lampert, Stephan Marxer, Patrick Risch, Marco Willi-Wohlwend, Gemeinderäte

Entschuldigt: Andrea Kaiser-Kreuzer, Gemeinderätin

Als Gast: Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung

Protokoll: Karin Hassler

Festlegen der Eckpunkte für ein Sanierungskonzept für die Schreinerei Holzgatter 9

Nach einem Lokalaugenschein in der Schreinerei im Holzgatter stellt Vorsteher Norman Wohlwend die zukünftige Verwendung des Gebäudes zur Diskussion.

Zwischenzeitlich haben bereits mehrere Personen ihr Interesse für die Nutzung der Schreinerei bekundet. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Nutzungswünsche von reinem Lagerraum bis hin zur Nutzung als Braukeller oder Weinlokal gehen.

Die Schreinerei verfügt weder über eine Heizung noch über einen Wasser- oder Abwasseranschluss, so dass die Nutzung als Kaltraum gut möglich wäre, für jede andere Nutzung müsste jedoch ein Sanierungskonzept für die Ermittlung der damit zusammenhängenden Kosten erstellt werden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat gelangt im Rahmen einer eingehenden Debatte zum Schluss, dass eine zukünftige Nutzung keine weiteren Investitionen zur Folge haben darf. Einzig die Elektroinstallationen sollen allen-falls an den aktuellen Stand angepasst werden.

Abstimmung: einstimmig.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 15.05.2019 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Genehmigung Jahresrechnung 2018 und Entlastung des verantwortlichen Rechnungsführers

Dem Gemeinderat liegt die Jahresrechnung 2018 zur Genehmigung vor. Der Revisionsbericht der Revitrust Grant Thornton AG, Schaan, sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission liegen dem Gemeinderat ebenfalls vor. Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung erfolgen durch Ewald Hasler, Leiter Finanzen.

Die mit der externen Revision beauftragte Firma ReviTrust Grant Thornton AG hat die Jahresrechnung Ende April 2019 geprüft und gegenüber der Geschäftsprüfungskommission schriftlich Bericht erstattet.

Die Rechnung weist folgende Eckwerte auf (Beträge in CHF):

Bilanz	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven	47'407'664	45'710'510
Finanzvermögen	34'427'532	33'584'911
Flüssige Mittel	9'105'781	9'497'417
Forderungen	368'386	1'034'028
Aktive Rechnungsabgrenzung	62'917	34'546
Anlagen des Finanzvermögens:		
- Obligationen	7'962'533	6'047'000
- Verschiedene Anlagen	3	3
- Grundstücke	15'637'003	15'637'003
- Hochbauten	1'232'159	1'276'164
- Konsumenten Tanklager-Genossenschaft St. Gallen	58'750	58'750
Verwaltungsvermögen	12'980'132	12'125'599
Sachanlagen:		
- Grundstücke	3'091'297	3'089'952
- Hochbauten	7'703'936	8'302'566
- Tiefbauten	1'581'018	510'362
- Mobilien und Maschinen	483'038	101'876
Darlehen Land Liechtenstein	120'843	120'843
Passiven	47'407'664	45'710'510
Fremdkapital	1'204'785	989'362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'014'044	770'894
Passive Rechnungsabgrenzung	21'898	44'625
Rückstellungen	168'843	173'843
Eigenkapital	46'202'879	44'721'148
Eigenkapital per 1. Januar	34'802'030	33'360'631
Neubewertungsreserve (rückwirkend auf 1.1.2017)	9'919'119	9'919'119
Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'481'730	1'441'398

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Ertrag	8'582'794	8'525'954
Betrieblicher Aufwand	6'066'050	6'134'631
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	2'516'743	2'391'323
Abschreibungen	1'031'044	964'060
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'485'699	1'427'263
Finanzertrag	20'651	43'978
Finanzaufwand	24'620	29'843
Finanzergebnis	-3'969	14'135
Jahresergebnis	1'481'730	1'441'398
Investitionsrechnung		
Bruttoinvestitionen	1'885'577	937'691
Investive Einnahmen	0	1
Nettoinvestitionen	1'885'577	937'690
Gesamtrechnung		
Ertrag	8'603'445	8'569'932
Einnahmen Investitionsrechnung	0	1
Gesamteinnahmen	8'603'445	8'569'933
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	6'090'670	6'164'474
Bruttoinvestitionen	1'885'577	937'691
Gesamtausgaben	CHF 7'976'247	7'102'165
Ergebnis der Gesamtrechnung	CHF 627'197	1'467'768

Der Rechnungsbericht wird nach Ablauf der Referendumsfrist im Internet publiziert und Interessierten auf Wunsch per Post zugestellt.

Beschluss des Gemeinderates

Auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission genehmigt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 in der vorliegenden Form und erteilt dem verantwortlichen Rechnungsführer Ewald Hasler Entlastung.

Abstimmung: einstimmig.

Dieser Beschluss des Gemeinderates wird gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76) sowie gemäss Art. 11 Gemeindeordnung der Gemeinde Schellenberg vom 17.09.1997 zum Referendum ausgeschrieben.

Vermietung Wohnhaus Holzgatter 9

Für die Miete des Wohnhauses am Holzgatter 9 sind bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist zehn Bewerbungen eingegangen. Sieben der Bewerber haben von einem bis drei Kinder, drei davon haben keine Kinder.

Im Inserat für die Miete des Wohnhauses wurde festgehalten, dass Familien mit schulpflichtigen Kindern bei der Vermietung des Hauses Vorrang haben. Die Konditionen für die Vermietung wurden vom Gemeinderat an der Sitzung vom 10.04.2019 wie folgt festgelegt: Nettomiete pro Monat 1'500 Franken.

Die Nebenkosten (Heizung, Wasser, Abwasser, Strom, Kehricht, Kabelanschlussgebühr) gehen zu Lasten des Mieters.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte äussert sich der Gemeinderat einhellig für die Vermietung des Wohnhauses an eine Familie mit Kindern.

Nach eingehender Diskussion gelangt der Gemeinderat zum Schluss, dass die Abstimmung schriftlich erfolgen soll.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vermietet das Wohnhaus Holzgatter 9 zu den an der Sitzung vom 10.04.2019 festgelegten Konditionen ab 1. Oktober 2019 an:

Familie Marc Reschützer und Gabi Buhre, mit ihren drei Kindern.

Schriftliche Abstimmung: mehrheitlich.

Säga Gebäude – Montage einer Infotafel für den Geschichtslehrpfad

Die Planungen zur Umsetzung des Geschichtslehrpfads von Unterland Tourismus gehen in die finale Phase. Unterland Tourismus beantragt die Anbringung einer Infotafel am Säga Gebäude. Vorgeschlagen wird der Standort im Bereich der bestehenden Plakat- und Werbewand oder alternativ beim Nebeneingang.

Die bestehende Plakat- und Werbewand wird immer wieder genutzt und sollte bestehen bleiben. Die Bauverwaltung schlägt den alternativen Standort neben dem Nebeneingang vor. Die bestehende Parkplatztafel kann so verschoben werden, dass die Infotafel beim Nebeneingang Platz findet.

Beschluss des Gemeinderates

1. Der Gemeinderat genehmigt die Anbringung einer Infotafel für den Geschichtslehrpfad von Unterland Tourismus beim Nebeneingang des Säga-Gebäudes.
2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Gesuch für Reklameanlagen beim Amt für Bau und Infrastruktur einzureichen.

Abstimmung: einstimmig.

Verlegung LKW Trafostation Gemeindehaus

Die Trafostation von den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) im Dorf wurde in unmittelbarer Nähe zum im Jahr 1984 erstellten Gemeindehaus errichtet. Im Jahr 2001 wurde ein Anbau am Gemeindehaus realisiert. In diesem Zuge wurde die bestehende Trafostation notgedrungen in den Anbau integriert. Bei allfälligen An- oder Umbauarbeiten (z.B. Saalerweiterung) ist der bestehende Standort jedoch sehr ungünstig. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, wäre die Auslagerung des LKW Trafos für die Gemeinde ein riesiger Vorteil. Zudem beschäftigt sich die Gemeinde seit mehreren Jahren mit dem Thema "Notstromversorgung in Krisenzeiten".

Der frei werdende Raum könnte allenfalls für die Notstromversorgung in Frage kommen, da zumindest die Verteilleitungen vorhanden wären.

Die LKW-Trafostation wurde 1982 in Betrieb genommen. Die Komponenten sind nach 35 Betriebsjahren abgeschrieben und müssen erneuert werden. Gemäss Anfrage bei den LKW würde jetzt die Möglichkeit bestehen, die Trafostation aus dem Gemeindehaus auszulagern. Dazu müsste die Gemeinde Schellenberg in der näheren Umgebung einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen. Anlässlich einer Besichtigung mit Vertretern der LKW würde sich ein Standort westlich der Kirche am Hangfuss anbieten. Die LKW hat dazu bereits ein Vorprojekt erarbeitet. Die Baukosten für das Trafogebäude betragen rund 90'000 bis 130'000 Franken. In die neue Verteilkabine werden zudem Komponenten für die Verteilung der Strassenbeleuchtung integriert. Diese Kosten und die Kosten für die Rohranlage muss die Gemeinde tragen.

Im Budget ist ein Betrag von 20'000 Franken für Planungsarbeiten vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

- 1) Der Gemeinderat beschliesst die Verlegung der LKW-Trafostation vom Gemeindehaus in den Hangfuss westlich der Pfarrkirche.
- 2) Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung ein detailliertes Projekt für die Trafoverlegung inkl. Kostenvoranschlag ausarbeiten zu lassen.
- 3) Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung ein Vorprojekt für die Notstromversorgung inkl. Kostenschätzung ausarbeiten zu lassen.

Abstimmung: einstimmig.

Neubau Erschliessungsstrasse Ferdiweg - Vergabe der Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten wurden gemäss ÖAWG im offenen Verfahren ausgeschrieben.

Baumeisterarbeiten

Die Baumeisterarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegen-dem Offertvergleich und Vergabeantrag sind fünf gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Bühler Bau AG, Triesenberg, zum Offertpreis von 267'461.85 Franken für alle Werke bzw. 184'529.45 für den Gemeindeanteil vergeben.

Pflasterungsarbeiten

Die Pflasterungsarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind sieben gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Bühler Bau AG, Triesenberg, zum Offertpreis von 73'259.75 Franken vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

Free Velo Point - Anfrage für Station in Hinterschellenberg

Das Projekt "Free Velo Point" wurde vom Verein "Neuraum" ins Leben gerufen und ist das erste gratis Velo-Verleih-System in Liechtenstein. Der Verein sammelt alte Fahrräder, repariert diese, lackiert sie orange und stellt sie der Öffentlichkeit kostenlos zur Benutzung zur Verfügung. Jedes Fahrrad trägt seinen eigenen Namen und ist einzigartig in Form und Ausstattung. Die Schlösser der Fahrräder können mit dem Mobiltelefon per SMS freigeschaltet werden und für 24 h kostenlos ausgeliehen und an einer beliebigen "Free Velo Point"-Station wieder abgestellt werden.

In Schellenberg stehen derzeit zwei "Free Velo Point"-Stationen zur Verfügung. Bei den Bushaltestellen Dorf und Tannwald.

Weitere Informationen zum Konzept "Free Velo Point" im Internet unter <http://velopoint.li/>.

Die Betreiber haben angefragt, ob in Hinterschellenberg eine "Free Velo Point"-Station eröffnet werden könnte sofern die Gemeinde einen geeigneten Platz zur Verfügung stellt.

Ein möglicher Standort wäre bei der Parzelle 968 an der Hala Strasse gegenüber vom neuen Spielplatz. Für die Erstellung eines Fahrradunterstandes müsste die Gemeinde eine Fläche von 25 m² zur Verfügung stellen. Diese kann von den Besuchern des Spielplatzes genutzt werden und als "Free Velo Point"-Station dienen.

Die Kosten für einen Fahrradunterstand wie derjenige der neben dem Sportgebäude steht, belaufen sich auf ca. 25'000 Franken.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet die Realisierung von einem Fahrradunterstand auf der Parzelle Nr. 968, welcher gleichzeitig als "Free Velo Point"-Station genutzt werden soll.

Ein entsprechender Betrag soll im Budget 2020 vorgesehen werden.

Abstimmung: einstimmig.

Sanierung Obergut Strasse – Auslösung bei der Parzelle 1265

Ein Teilstück der Obergut Strasse, d.h. vom Sportplatz bis zur Liegenschaft Obergut 6 ist in einem desolaten Zustand und muss saniert werden.

Die bestehende Strassenbreite dieses Teilstücks beträgt mehr oder weniger 3.50 m und soll auf eine Breite von 4.50 m ausgebaut werden, um für Spaziergänger, Radfahrer und Benutzer von FÄG's (Fahrzeug ähnliche Geräte) attraktive Platzverhältnisse zu verschaffen. Die Strasse wird zudem von land-wirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt, wodurch ein Ausbau auf 4.50 m für alle Verkehrsteilnehmenden sicherheitstechnisch vorteilhaft wäre.

Eigentümerin der Strasse und der notwendigen Flächen für die Strassensanierung ist die Gemeinde Schellenberg. Einzig bei der sich in Privatbesitz befindlichen Parzelle 1265 wäre im Kurvenbereich eine Auslösung für die Optimierung der Strasse vorteilhaft.

Es wird deshalb vorgeschlagen, mit dem Grundeigentümer zu verhandeln, ob entlang der Parzelle 1265 eine Fläche von 51 m² ausgelöst und damit die Strasse an dieser Stelle auf 4.50 m ausgebaut werden kann.

Als Auslösepreis werden 80 Franken/Klafter vorgeschlagen, was einem Quadratmeterpreis von 22.25 Franken entspricht. Bei 51 m² beträgt der Auslösepreis 1'134.75 Franken.

Debatte im Gemeinderat

Einzelne Mitglieder des Gemeinderates sprechen sich im Rahmen der Debatte gegen einen Ausbau der Obergutstrasse auf 4.50 Meter aus und schlagen vor, die Strasse schmaler zu sanieren und höchstens einen Kiesstreifen entlang der Strasse zu realisieren.

Dazu führt Vorsteher Norman Wohlwend aus, dass die Obergut Strasse bei Spaziergängern (Familien mit Kindern, Kinderwagen, Fahrrädern, Trottinette und auch ältere Menschen mit Gehhilfen) sehr beliebt sei. Bei der Sanierung soll deshalb ein Augenmerk darauf gelegt werden, dass Fussgänger und landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer Breite von bis zu 3.0 Metern gefahrlos kreuzen können, ohne dass zu Fuss gehende Erwachsene und/oder Kinder dafür in den Wald oder die Wiese ausweichen müssen.

Es wird im Rahmen der Debatte zudem festgehalten, dass die Obergut Strasse zukünftig bei Gross-veranstaltungen, bei denen der Säga-Platz als Parkplatz an seine Grenzen stösst, zukünftig vermehrt als Umfahrung genutzt wird, wenn die Rietle Strasse zum Parkieren genutzt und als Einbahn geführt wird. Dann müssen auch die LieMobil-Busse über die Obergut Strasse fahren können.

Beschluss des Gemeinderates

Nach einer eingehenden und kontrovers geführten Debatte mit der Abwägung von Für und Wider der Strassensanierung auf 4.50 Meter Breite gelangt der Gemeinderat zu folgendem Schluss:

- 1) Der Gemeinderat befürwortet die Sanierung der Obergut Strasse vom Sportplatz bis zur Liegenschaft Obergut 6 grundsätzlich.
- 2) Der Gemeinderat beschliesst, dass mit dem Grundeigentümer der Parzelle 1265 verhandelt werden soll, gemäss Landerwerbsplan vom 14.05.2019 vom Ing. Büro Hanno Konrad Anstalt, entlang seiner Parzelle im Kurvenbereich eine Fläche von 51 m² auszulösen.
- 3) Der Auslösepreis wird auf 22.25 Franken/m² (80 Franken/Klafter) festgelegt.
- 4) Die Strassenbreite soll auf 3.50 m bis 4.0 m festgelegt werden. In den Kurven könnte die Strasse etwas breiter ausgebaut werden. Das Ingenieurbüro wird beauftragt, einen entsprechenden Vor-schlag auszuarbeiten.
- 5) Aufnahme eines entsprechenden Betrages ins Budget 2020.

Abstimmung: einstimmig.

(Ausstand: Stephan Marxer, Gemeinderat)

Varia - Bauwesen

Neubau Zweifamilienhaus auf Parzelle Nr. 332 – Anfrage Metallfassade

Bauführer Martin Kaiser teilt mit, dass der Architekt dieses Neubaus bei ihm angefragt habe, ob in der Gemeinde Schellenberg eine Metallfassade realisiert werden dürfe. Um sich ein Bild machen zu können, werden entsprechende Muster gezeigt. Der Gemeinderat hat keine Einwände gegen dieses Vorhaben, es soll jedoch darauf geachtet werden, dass keine Materialien verwendet werden, die bei Sonneneinstrahlung blenden.

Montage Wickeltisch Aussen-WC Sport- und Freizeitanlage

Gemeinderat Harald Lampert teilt mit, dass er von einer Frau die Anregung erhalten habe, beim Aussen-WC bei der Sport- und Freizeitanlage einen klappbaren Wickeltisch zu montieren. Die Bauverwaltung wird dies abklären und wenn möglich umsetzen.

Stand der Dinge betreffend die Optimierung des Handyempfangs

Gemeinderat Harald Lampert teilt mit, dass der Handyempfang in Schellenberg immer schlechter werde und er tageweise keinen Empfang habe. Er habe zudem von einer Fachperson die Auskunft erhalten, dass falls die 5G-Technik in Betrieb genommen werde, die Situation in Schellenberg noch schlechter werde. Er regt deshalb an, seitens der Gemeinde verschiedene Optimierungsvarianten, wie z.B. den von Gemeinderat Patrick Risch vorgeschlagenen Einbau von Kleinzellen, zu prüfen.

Gründung Yoga-Verein Schellenberg

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass am 21. Mai 2019 der Yoga-Verein Schellenberg gegründet worden ist. Der Gemeinderat erhält das Gründungsprotokoll, die Statuten und die Liste der Gründungsmitglieder zur Information.

Der Vereinszweck gemäss Art. 3 der Statuten lautet: "Vereinszweck ist die Förderung von Beweglichkeit, Körperwahrnehmung und Stressabbau. Der Verein organisiert zu diesem Zweck Yogaunterricht und beauftragt damit eine geeignete Person".

Der Vorstand des Yoga-Vereins Schellenberg setzt sich wie folgt zusammen:

- Sonja Hassler, Präsidentin
- Andrea Klein, Schriftführerin
- Birgit Beck, Kassierin

Bereits seit einigen Jahren bietet Doris Hassler-Röthlisberger aus Schellenberg im Raum bei der Sport- und Freizeitanlage Yoga an. Aktuell an folgenden Terminen

Dienstag: 19.00-20.30 Uhr
Mittwoch: 09.00-10.30 Uhr
19.00-20.30 Uhr

Mit dem Angebot an drei verschiedenen Terminen soll Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, die Yoga Stunden in Schellenberg zu besuchen.

Eine entsprechende Reservation wurde gemacht. Die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Stunden schwanken stark und dennoch schätzen die aktiven Yogis das Angebot in der Gemeinde Schellenberg Yoga machen zu können sehr.

Was Yoga bringt

- Yoga baut Muskulatur und Kraft auf und stärkt deine Körpermitte
- Yoga verhilft dir zu mehr Aufrichtung und Beweglichkeit
- Yoga verbindet den Atem mit Körperbewegungen
- Yoga fördert Flexibilität, Gleichgewicht, Koordination und Körperwahrnehmung
- Yoga mobilisiert und kräftigt die Gelenke und stärkt die Wirbelsäule
- Yoga dient dem Stressabbau, schenkt Zentrierung und innere Ruhe

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Vereinsgründung sowie die Aufnahme des Vereins in die Vereinsliste der Gemeinde Schellenberg zur Kenntnis.

Wahl Stimmzähler/-innen 2019-2023

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15.05.2019 einen Grossteil der Kommissionsmitglieder gewählt. Zwischenzeitlich konnten folgende Personen als Stimmzähler rekrutiert werden:

Philipp Elkuch, Platta 42, Schellenberg (Stimmzähler)	FPB
Bernadette Kubik-Risch, Hinterschloss 14, Schellenberg (Stimmzählerin)	FL
Rainer Lampert, Feld 6, Schellenberg (Stimmzähler)	VU
Reinold Hasler, Egertaweg 7, Schellenberg (Ersatzmitglied)	FBP
Doris Hassler-Röthlisberger, St. Georg-Str. 56, Schellenberg (Ersatzmitglied)	FL
David Oehri, Tannwald 13, Schellenberg (Ersatzmitglied)	VU

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat wählt die Stimmzähler/-innen wie beantragt und dankt allen Mitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Abstimmung: einstimmig.

Wahl Delegierter und Mitglied Betriebskommission vom Abwasserzweckverband der Gemeinden 2019-2023

Für die Gemeinde Schellenberg war seit 1996 Norman Wohlwend (zuerst als Gemeinderat/seit 2003 als Vorsteher) Mitglied der Betriebskommission beim Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV).

Gemäss Organisationsreglement vom AZV sind in der Regel alle Vorsteher des Landes als Delegierte im AZV vertreten.

An der Vorsteherkonferenz vom 29. Mai 2019 wurde Vorsteher Norman Wohlwend, gestützt auf das Organisationsreglement vom AZV, zum Delegierten bestellt, weshalb die Gemeinde Schellenberg ein Mitglied der Betriebskommission zu wählen hat.

Mitglied Betriebskommission AZV
Delegierter AZV

Harald Lampert, Gemeinderat
Norman Wohlwend, Vorsteher

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat wählt Gemeinderat Harald Lampert zum Mitglied der Betriebskommission vom Ab-wasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins.

Abstimmung: einstimmig.

Wahl Verantwortliche Freizeitkurse Stein Egerta 2019-2023

In den vergangenen Jahren hat Marianne Hasler, Egertaweg 7 die Verantwortung für die Freizeitkurse Stein Egerta gehabt und sie wäre bereit, dies auch weiterhin zu machen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat wählt Marianne Hasler, Egertaweg 7 zur Verantwortlichen Freizeitkurse Stein Egerta.

Abstimmung: einstimmig.

Varia

Situation Dachboden Pfarrkirche

Gemeinderat Stephan Marxer teilt dem Gemeinderat mit, dass er im Rahmen der Vorbereitung der Erstkommunion mit Mesmer Christof Kaiser im Dachboden der Pfarrkirche unterwegs gewesen ist und dies ein sehr abenteuerliches Unterfangen gewesen sei.

Um dies dem Gemeinderat zu erläutern, hat er einige Bilder gemacht, welche die prekäre Situation verdeutlichen. Einerseits liegen Elektrokabel herum und auch das Vorwärtskommen auf der Holzkonstruktion der Decke sei nicht ungefährlich gewesen.

Er wollte dies dem Gemeinderat vor allem auch im Zusammenhang mit der bevorstehenden Optimierung der Beleuchtung in der Pfarrkirche mitteilen, da ihm bei diesem Gang durch den Estrich klar wurde, wie ungeordnet die ganze Situation der Elektroinstallationen ist und diesbezüglich Handlungsbedarf bestehe.

Verhalten einzelner Personengruppen beim Kleinfussballfeld

Gemeinderat Stephan Marxer teilt mit, dass man beim Kleinfussballfeld in der Sport- und Freizeitanlage immer wieder einzelne Personengruppe mit jungen Erwachsene antreffe, die herumlungern und rauchen. Zigarettenstummel werden achtlos weggeworfen und auch das Netz des Kleinfussballfeldes sei wieder beschädigt worden. Er plädiert für schärfere Kontrollen und wenn nötig auch Bussen. Zudem fordert er auch seine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat auf, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen und wenn nötig fehlbare Personen zur Ordnung aufzurufen.

Dazu führt Vorsteher Norman Wohlwend aus, dass diese Probleme bekannt sind und immer wieder auftreten. Die Gemeindepolizistin sei in den Sommermonaten vermehrt bei der Sport- und Freizeitanlage im Einsatz aber es sei sehr schwierig, da sie nur dann eingreifen könne, wenn fehlbare Personen in flagranti ertappt werden.

Ein Mitglied des Gemeinderates fragt in diesem Zusammenhang nach, ob nicht auch die Jugendarbeit hier präventiv arbeiten könnte.

Dazu führt Vorsteher Norman Wohlwend aus, dass dies bis anhin nicht der Fall gewesen ist, man sich aber in der Kinder- und Jugendkommission entsprechende Überlegungen machen könnte. Die Jugendarbeitenden benötigen für solche Einsätze einen klaren Auftrag der Gemeinden.

Gemeinde Schellenberg

Norman Wohlwend, Vorsteher